

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
I. Auswertung zeitgenössischer Modellschemata der Debatte um ein Handeln Gottes	13
1. Ian Barbour's frühe Entwicklung von Modellschemata.....	15
2. Ute Lockmanns Rekonstruktion der katholischen Debatte	17
3. Reinhold Bernhards erweitertes Modellschema.....	20
II. Konstruktion eines alternativen Modellschemas	31
1. Linguistische Ressourcen.....	32
1.1 Linguistische Pragmatik als Bezugsebene	32
1.2 Das „Inferential Model of linguistic communication“	37
1.3 Grenzfälle und Epistemologie von Kommunikationsmodellen	44
1.4 Prädikatsklassen und komplexe Satzinhalte.....	51
1.5 Varianten eines nichtwörtlichen Verständnisses	54
1.6 Weitung des Horizontes? Subjekt- und Ereignishermeneutik.....	68
1.7 „Gott handelt“ als Basis der Modellkonstruktion.....	74
2. Semantische Ressourcen I: Gottesbegriff.....	76
2.1 Klassischer und Personal der Theismus.....	78
2.2 Pan(en)theismus und Prozesstheologie	80
2.3 „Ground and end of being theologies“ und apophatische Theologie ..	84
3. Semantische Ressourcen II: Handlungsbegriff.....	87
3.1 Intentionalistische Handlungstheorie.....	89
3.2 Kausale Handlungstheorie.....	97
3.3 Theorie der Akteurskausalität.....	103

4. Modellschema: Was mit „Gott handelt“ gemeint wird.....	108
4.1 Das „Handlungsmodell“	111
4.2 Grenzfälle zwischen einem wörtlichen und nichtwörtlichen Verständnis	118
4.3 Das „Wirkungsmodell“	137
4.4 Das „Zustandsmodell“	150
4.5 Rahmen des Modellschemas und Erweiterung der Modelle	160
 III. Sprachwissenschaftliche Auswertung des Modellschemas	165
1. Kritik des „Handlungsmodells“: Partiiell univoke Prädikation?	166
1.1 Partielle Univozität und sprachwissenschaftliche Anfragen	168
1.2 „Wirken“ statt „Handeln“ im partiiell univoken Sinn?	171
2. Kritik von „Schwebepositionen“	173
3. Kritik nichtwörtlicher Verständnisweisen von „Gott handelt“	176
3.1 Konsistenzprobleme – Relation ohne Relata?	177
3.2 Begrenzte Ressourcen der Metaphern- und Symbolkategorie	178
3.3 Verstehbarkeit als Problem	183
 IV. Fundamentaltheologische Auswertung des „Handlungsmodells“	187
1. Semantische Ressourcen III: Handlungsstufen	188
1.1 „Handeln Gottes“ und die Vorsehungslehre	189
1.2 Kerndistinktionen der Rede vom Handeln Gottes	191
1.3 Handlungsstufen als problemorientierte Präzisierungen	195
2. Problemfelder des „Handlungsmodells“	209
2.1 Naturwissenschaftliche und -philosophische Einwände	211
2.2 Geschichtswissenschaftliche und -hermeneutische Einwände	223
2.3 Personalität und Transzendenz	234
2.4 Theodizeefrage und weitere logische Probleme	242
2.5 Einwände aus einer lebensweltlichen oder religiösen Perspektive	246

3. <i>Stabilisierung des Modellkerns</i>	250
3.1 Geschichtshandeln Gottes als Kernmotiv des „Handlungsmodells“	251
3.2 Geschichtshandeln Gottes und der vorausgesetzte Gottesbegriff	278
 V. Rückblick und Gewichtung der Argumentationsstränge	293
 Literaturverzeichnis.....	297
Personenregister	319
Sachregister.....	323